

Gedanken an die Gleichaltrigen

CDU-Abgeordneter übernimmt Patenschaft für Mariendorfer Jugendprojekt

Mariendorf. Seit mehreren Jahren begeht das Abgeordnetenhaus von Berlin mit einer eigenen Reihe von Veranstaltungen den Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar. Mit dem Projekt „denk!mal“ gibt es dabei seit inzwischen zehn Jahren eine ganz besondere Form des Erinnerns für junge Leute: Jedes Jahr lädt das Abgeordnetenhaus alle Berliner Jugendlichen im Alter bis 25 Jahre ein, ihre Projekte gegen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus zu präsentieren.

Eine einwöchige Ausstellung im Casino des Hauses und eine große Abschlussveranstaltung im Plenarsaal bieten die Gelegenheit, Ideen, Initiativen und Projekte zum Thema vielen Interessierten öffentlich zu präsentie-



Roman Simon mit Mariendorfer Kindern und Jugendlichen

Foto: eb

ren. Mit dabei sind in diesem Jahr auch Kinder und Jugendliche der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf – und zwar mit dem Projekt „Verfolgung von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus“. Für

dieses Projekt hat der Tempelhofer CDU-Abgeordnete Roman Simon die Patenschaft übernommen.

„Ich war sofort angetan von der Idee der Mariendorfer Gruppe, die Ausstellung in Form eines

Zuges mit Abteilen, die die Jahre 1933 bis 1945 darstellen, zu verwirklichen“, sagt Simon. Die Personenabteile symbolisieren Themen wie Auswanderung und Kindertransporte ins Ausland, während Viehwaggons für die unmenschliche Deportation von Juden und anders denkenden Menschen stehen. Begleitet werden diese Waggons von exemplarisch dargestellten Schicksalen von Kindern und Jugendlichen aus dieser Zeit sowie von einer Zeitleiste, auf der alle relevanten Daten aufgeführt werden.

Schließlich flossen auch noch Impressionen in die Ausstellung ein, die die Kinder und Jugendlichen während ihres Aufenthaltes in den Herbstferien im ehemaligen Konzentrationslager Ravensbrück gesammelt haben. eb

